

Vertraulich zu behandeln
bis zur ersten öffentlichen
Beratung in den Gremien
des Gemeinderats

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für Stadtentwicklung- und Statistik

**Nachbesetzung des 6. Platzes (Themenfeld
Partizipation) im Fachbeirat Bahnstadt**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	15.02.2005	N		
Gemeinderat	24.02.2005	Ö		

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, Frau Christiane Hauß für den Bereich Partizipation im Fachbeirat Bahnstadt zu benennen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

**Nummer/n:
(Codierung)** **Ziel/e:**

QU 02 Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen

Begründung:

Wenn die Bahnstadt als Projekt einer nachhaltigen Entwicklung Erfolg haben soll, gilt es, Investitionen zu fördern, die gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen. Hierzu ist externer Sachverstand unverzichtbar.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

**Nummer/n:
(Codierung)** **Ziel/e:**

QU 03 Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern

Begründung:

Der Fachbeirat kann indirekt als ein Teil der Dialogkultur in der Stadtentwicklung verstanden werden. Durch Besetzung eines Platzes mit einer sachkundigen Bürgerin, die Vorschläge zur Bürgerbeteiligung machen kann, wird auch der Dialog mit den Bürger/innen angestoßen.

Ziel/e:

QU 04 Gleichstellung von Frauen und Männern

Begründung:

Der Fachbeirat Bahnstadt setzt sich aus drei Männern und Frauen zusammen. Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist damit gewährleistet.

Begründung:

Im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vom 26. Oktober 2004 war beschlossen worden, den Fachbeirat Bahnstadt mit Frau Bühnen (aurelis) Herrn Prof. Haag, Frau Prof. Astrid Hedtke-Becker, Herrn Prof. Dr. Pesch und Prof. Dr. Martin Wentz zu besetzen. Nachdem der alte Besetzungsvorschlag für den Bereich Partizipation nicht realisiert werden konnte, wurde beschlossen, diesen 6. Platz nicht sofort, sondern zu einem späteren Zeitpunkt zu besetzen.

Am 14. Dezember wurde ein gemeinsamer Antrag von SPD und GAL-Grüne Heidelberg vorgelegt, die noch offene Position mit Frau Christiane Hauß zu besetzen.

Frau Christiane Hauß ist seit 1990 selbstständige Architektin mit Büro in Heidelberg. Sie war unter anderem bei der Erarbeitung des Stadtteilrahmenplans Emmertsgrund beteiligt und gab mit der Studie: "Frauenalltag als Planungsgrundlage", die sie mit Christel Frank verfasste, Impulse für neue Konzepte und für konkrete, zwischenzeitlich zum Teil realisierte Maßnahmen zur Verbesserung der Alltagstauglichkeit dieses Stadtteils. Aus eigener Erfahrung kennt sie die Schwierigkeiten, Beruf und Familienarbeit zu vereinen, wenn die räumlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen fehlen. Aus dieser persönlichen Betroffenheit und von ihrer fachlichen Kompetenz her ist sie die geeignete Persönlichkeit, um rechtzeitig Ideen und Strukturen für Partizipationsprozesse in einem so komplexen Planungsprozess wie dem für die Bahnstadt einzubringen.

gez.

Beate Weber